

Parabel

Hintergrund

Diskussionen im Club zu unterschiedlichen Vorstellungen von Ehe

In Indien diskutierten vor einem halben Jahrhundert englische Kolonialherren im Club die unterschiedlichen Konzeptionen von Ehe und Liebe von Indern und Engländern: Während in England Liebe die Basis für die Verbindung zweier Menschen darstellt, spielt sie in Indien bei der Eheschließung eine marginale Rolle. In Indien ist Kanjadhan, die Gabe der Jungfräulichkeit, das zentrale Konzept, ohne das die Ehe ganz einfach nicht möglich ist; die Vorstellung von romantischer Liebe als Grundlage der Ehe spielt kaum eine Rolle.

Die englischen Herren erfanden eine Geschichte, die diese unterschiedlichen Vorstellungen von Ehe und Liebe zeigen sollten. Sie ließen dann ihr Publikum beurteilen, welche der Figuren am sympathischsten sei.

Parabel

Anna ist 21 Jahre alt. Seit mehreren Monaten ist sie mit einem jungen Mann namens Carl verlobt. Das Problem der beiden ist, dass sie durch einen breiten, tiefen Fluss voller hungriger Krokodile getrennt sind. Anna überlegt, wie sie den Fluss überqueren kann. Sie denkt an einen Mann namens Peter, der ein Boot besitzt. Sie fragt ihn, ob er sie über den Fluss setze. Er sagt zu unter der Bedingung, dass Anna eine Nacht mit ihm verbringt. Entsetzt wendet sich Anna an Oliver, einen anderen Bekannten, dem sie die Geschichte erzählt. Oliver meint: „Natürlich verstehe ich dein Problem, aber was geht mich das an?“ Anna entschließt sich, die Nacht mit Peter zu verbringen, der sie am nächsten Morgen über den Fluss setzt.

Das Treffen mit Carl wird überaus innig. Aber am Abend vor der Hochzeit gesteht Anna ihm, was sie machen musste, um zu ihm zu kommen. Angewidert meint Carl, er würde Anna nicht heiraten, auch wenn sie die einzige Frau auf der Welt wäre. Zuletzt wendet sich Anna an Frederic, dem sie die ganze Geschichte erzählt. Der meint: „Also, Anna ... ich liebe dich nicht, aber ich werde dich heiraten.“ Das ist alles, was wir von der Geschichte wissen.

Zielsetzung

Hinter unterschiedlichen Bewertungen...

Diese Geschichte ist zwar ziemlich absurd – die Herren waren vermutlich auch nicht mehr ganz nüchtern – aber sie erfüllte ihren Zweck: Indische Hörer fanden in der Regel, der Mann habe richtig gehandelt, während beim englischen Publikum die Sympathie meistens der Protagonistin galt.

... stehen unterschiedliche Werte

Das Ziel der Übung ist es zu zeigen, dass die Angehörigen verschiedener Kulturen die Charaktere dieser Parabel oft ganz unterschiedlich bewerten. Dadurch werden die unterschiedlichen Werte, die hinter diesen Bewertungen stehen, deutlich. Es zeigt sich, dass Konzepte wie Keuschheit oder Romantische Liebe unterschiedlich zentral sein können. Die Übung macht deutlich, dass in unserem Kulturkreis das Konzept der Romantischen Liebe äußerst dominant ist.

Setting

<i>Zeitaufwand</i>	60 – 90 Min.
<i>Teilnehmende</i>	6 – 15 Personen, mono- oder gemischtkulturelle Gruppen
<i>Material</i>	Flipcharts oder Blackboard
<i>Hinweis</i>	Es empfiehlt sich, die kleine Vorgeschichte zur Parabel zu erzählen, ohne jedoch zu verraten, wie die Angehörigen der beiden Kulturen urteilten. Als Illustration eignet sich der Text 6N134a <i>Ehre und Romantische Liebe</i> . Als kurzer theoretischer Input zum Thema Werte der Text 6N121 <i>Hofstedes Kultur- und Wertekonzept</i>
<i>Variationen</i>	Wenn die Kursgruppe aus Angehörigen zweier verschiedener Kulturen besteht, ist folgende Variation möglich: In mono- oder gemischtkulturellen 3-4er Gruppen erfinden die Teilnehmenden eine Parabel, die kulturelle Varianz in den Urteilen produzieren soll. Diese Parabel wird dann den anderen Kursteilnehmenden zur Einschätzung vorgelegt. Zeitaufwand: ca. 3 Stunden

Quelle

Die *Parabel* wurde in modifizierter Form übernommen von:

Weeks, W.H., Pedersen, P.B. & Brislin, R.W. (1979). *A manual of structured experiences for cross-cultural learning*. Yarmouth: Intercultural Press

Ursprünglich stammt diese Übung von Sindy Simon, Professor für Pädagogik an der Universität von Massachusetts.

In: Holmes, H. & Guild, S. (eds.) (1971). *Manual of teaching techniques for intercultural education*. UNESCO

Parabel: Anleitung

Parabel

Anna ist 21 Jahre alt. Seit mehreren Monaten ist sie mit einem jungen Mann namens Carl verlobt. Das Problem der beiden ist, dass sie durch einen breiten, tiefen Fluss voller hungriger Krokodile getrennt sind. Anna überlegt, wie sie den Fluss überqueren kann. Sie denkt an einen Mann namens Peter, der ein Boot besitzt. Sie fragt ihn, ob er sie über den Fluss setze. Er sagt zu unter der Bedingung, dass Anna eine Nacht mit ihm verbringt. Entsetzt wendet sich Anna an Oliver, einen anderen Bekannten, dem sie die Geschichte erzählt. Oliver meint: „Natürlich verstehe ich dein Problem, aber was geht mich das an?“ Anna entschließt sich, die Nacht mit Peter zu verbringen, der sie am nächsten Morgen über den Fluss setzt.

Das Treffen mit Carl wird überaus innig. Aber am Abend vor der Hochzeit gesteht Anna ihm, was sie machen musste, um zu ihm zu kommen. Angewidert meint Carl, er würde Anna nicht heiraten, auch wenn sie die einzige Frau auf der Welt wäre. Zuletzt wendet sich Anna an Frederic, dem sie die ganze Geschichte erzählt. Der meint: „Also, Anna ... ich liebe dich nicht, aber ich werde dich heiraten.“ Das ist alles, was wir von der Geschichte wissen.

Parabel lesen

1. Bilden Sie 3-4er Gruppen. Lesen Sie die Parabel individuell durch. (10 Min.)

Diskussion in kleinen Gruppen

2. Diskutieren Sie, welches Verhalten Ihnen am besten bzw. am wenigsten gut gefallen hat. (20 Min.)

Figuren nach Sympathie ordnen

3. Ordnen Sie dann die Figuren der Reihe nach unter dem Gesichtspunkt, wer Ihnen am sympathischsten ist. Schreiben Sie ein paar erklärende Sätze zur Figur, die Sie am sympathischsten bzw. am unsympathischsten finden: Können Sie die Werte, die zu dieser Beurteilung geführt hat, formulieren? (15 Min.)

Begründungen vorstellen

4. Einzelne stellen ihre Begründungen kurz im Plenum vor und äußern sich zu den Werten dahinter. (30 Min.)

Diskussion im Plenum

5. Diskutieren Sie im Plenum, welche Ähnlichkeiten bzw. Unterschiede sich in den Bewertungen von Angehörigen der gleichen bzw. verschiedener Kulturen zeigen. (15 Min.)

Parabel: Anleitung

Bestellen Sie einen Whisky und erfinden Sie in 3-4er Gruppen eine Parabel: Sie soll die wesentlichen Unterschiede in den Werten von Angehörigen der verschiedenen Kulturen aufzeigen.

Brainstorming

1. Was sind typische Situationen, die von Angehörigen der beiden Kulturen unterschiedlich eingeschätzt werden? (30 Min.)

Parabel erfinden

2. Entscheiden Sie sich für ein Thema (z.B. Keuschheit vs. Romantische Liebe als Grundlage der Ehe) und kreieren Sie um dieses Thema herum eine solche Geschichte. (90 Min.)

Parabel validieren

3. Lassen Sie die anderen Kursteilnehmenden die Figuren Ihrer Geschichte beurteilen: Produziert die Parabel die von Ihnen beabsichtigte kulturelle Varianz? (60 Min.)